

## Presseinformation

26. November 2008

### Neue Broschüre „Einkaufen mit Umweltplus“

#### Initiative der „umweltberatung“ und des Lebensministeriums

Das Lebensministerium hat zusammen mit der „umweltberatung“ die Produktfibel „Einkaufen mit Umweltplus“ zusammengestellt und neu aufgelegt. Die Publikation beinhaltet 550 Produkte aus den Bereichen „Bauen und Wohnen“, „Natur im Garten“ und „Energiesparen“, die das Österreichische Umweltzeichen tragen. Dieses bürgt für geprüfte Qualität und hohe Umweltstandards. Die Produkte zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer und Reparaturfähigkeit aus, helfen Geld und Ressourcen zu sparen und schonen die Umwelt.

Im Fachgebiet „Bauen und Wohnen“ sowie „Energiesparen“ unterstützt die Produktfibel beim umweltbewussten Einkauf, durch den Hinweis auf Förderungsmöglichkeiten und durch innovative und effiziente Lösungen bei Energieträgern und der Wärmedämmung. Auch Möbel, Matratzen und Bodenbeläge geben oft unbemerkt Giftstoffe an die Raumluft ab, Produkte mit Umweltzeichen reduzieren diese Belastung auf ein Minimum. Auch für den Garten sind in der Broschüre viele Produkte mit hoher Umweltverträglichkeit und natürlichen Sofort- und Langzeitwirkungen aufgelistet und beschrieben. Die Broschüre „Einkaufen mit Umweltplus“ steht unter <http://www.umweltzeichen.at/> zum Downloaden bereit.

Auch in Zeiten steigender Energiepreise ist es wichtig energiebewusst einzukaufen. Allein durch den Einsatz energieeffizienter Geräte können ohne Komfortverlust rund 25 Prozent des Stromverbrauchs eines Haushalts eingespart werden. Auf der Internetplattform <http://www.umweltzeichen.at/> finden sich die am meisten energieeffizienten derzeit am österreichischen Markt erhältlichen Qualitätsprodukte aus den Bereichen Büro, Haushalt, Heizung, Warmwasser, Mobilität, Kommunikation und Unterhaltung; alle Geräte wurden von unabhängigen Fachleuten überprüft.

Die größten Energieeinsparungen erzielt man freilich durch das Ausschalten. Auch energieeffiziente Geräte, die dauernd im Stand-By-Modus gehalten werden, belasten Umwelt und Geldbörse. In diesem Zusammenhang hat Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank kürzlich auch die Initiative „Stop dem Stand-by“ gestartet.



## Presseinformation

Weitere Informationen: <http://www.umweltberatung.at/>.